STADTANZEIGER
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
Amtliches Bekanntmachungsblatt der Landeshauptstadt Schwerin • Ausgabe 15/2024 - 19. Juli 2024 • www.schwerin.de

*415 Schwerinerinnen und Schweriner wurden 2023 eingebürgert*

# Annette-Köppinger-Preis 2024 für Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum SIC

**Die Einbürgerung ist für zugewanderte Schwerinerinnen und Schweriner ein wichtiger Antrieb und Lohn für gelungene soziale und wirtschaftliche Integration. Allein im zurückliegenden Jahr haben in der Landeshauptstadt 415 Menschen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, beglückwünschte Oberbürgermeister Rico Badenschier am 9. Juli während einer Feierstunde die neu Eingebürgerten zur deutschen Staatsbürgerschaft.**

Verbunden war die Einbürgerungsfeier der Stadt mit der Verleihung des „Annette-Köppinger-Preises für Integration und Menschlichkeit 2024". Mit dem Preis, den die Landeshauptstadt alle zwei Jahre vergibt, wurde das Deutsch-Ukrainische Kulturzentrum SIC e.V. ausgezeichnet. Der Preis ist nach der ersten Ausländerbeauftragten Schwerins benannt.

174 Frauen und 241 Männer aus 32 Staaten wurden im zurückliegenden Jahr eingebürgert. Die Älteste war zum Zeitpunkt der Einbürgerung 83 Jahre alt und stammt ursprünglich aus der Ukraine, der Jüngste ist 13 Monate alt und wurde als afghanischer Staatsbürger in Schwerin geboren. Zwei Drittel der Eingebürgerten kamen aus Syrien (286), gefolgt von der Ukraine (29) und Afghanistan (10). Aber auch Iran, Polen, Ägypten, Rumänien, Armenien, Tschechien, Griechenland, Moldau, Irak, Marokko, Aserbaidschan, Bulgarien, Kamerun, Russland, Serbien, Tunesien, Brasilien, Eritrea, Frankreich, Georgien, Indonesien, Kasachstan, Mexiko, Peru, Schweiz, Somalia und Vietnam waren als Herkunftsländer vertreten.

*Die Vorsitzende des Kulturvereins SIC Luidmyla Sientsova nahm den Köppinger-Preis von Oberbürgermeister Badenschier und Stadtpäsident Ehlers während der Einbürgerungsfeier entgegen.* *© Landeshauptstadt Schwerin*

Staatsministerin Reem Alabali-Radovan betonte: „Die Einbürgerung ist das stärkste Bekenntnis zu Deutschland. Ich wünsche mir, dass viele dem Beispiel der Menschen hier folgen und deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger werden. Dass wir hier und in vielen Orten landesweit Grund zum Feiern haben, dazu tragen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einbürgerungsbehörden bei, die eine wichtige und verantwortungsvolle Arbeit leisten."

„Die aktuellen Einbürgerungen zeigen, dass viele Menschen, die kriegsbedingt aus ihrem Heimatland Syrien flüchten mussten, die Chance ergriffen haben, in unserer Stadt ein neues Leben zu beginnen und hier heimisch zu werden. Auch Schwerin ist in vielen Berufsfeldern auf Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland angewiesen. Die Entscheidung für die deutsche Staatsbürgerschaft ist in jedem Fall ein Bekenntnis zu unseren Werten. Die Einbürgerung ermöglicht zudem die volle politische Teilhabe in unserer Stadt", so Oberbürgermeister Rico Badenschier.

In der Landeshauptstadt Schwerin leben derzeit 11.066 Ausländerinnen und Ausländer aus knapp 100 Nationen, darunter 3144 ukrainische Staatsbürger. Die gegenüber dem Vorjahr um knapp 100 Menschen gesunkene Zahl der Einbürgerungen ist vor allem auf Personalengpässe in der Schweriner Einbürgerungsbehörde zurückzuführen. „Wir rechnen damit, dass sich der Wunsch nach Einbürgerung durch die neuen Möglichkeiten des Staatsbürgerschaftsrechts nochmals deutlich erhöhen wird. Dem werden wir auch personell Rechnung tragen", sagte Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Zwar wurde der Zugang zur deutschen Staatsbürgerschaft durch die jüngsten Gesetzesänderungen erleichtert, es zählt jedoch nicht allein der Wille des Antragstellers. Die wichtigste Voraussetzung ist, dass diejenige oder derjenige im Regelfall einen fünfjährigen Aufenthalt in der Bundesrepublik vorweisen kann. Bei besonderen Integrationsleistungen oder einer Eheschließung bzw. Lebenspartnerschaft mit einem/einer Deutschen ist seit Inkrafttreten des neuen Staatsangehörigkeitsrechts eine verkürzte Wartezeit von drei Jahren möglich. Bewerber um die deutsche Staatsbürgerschaft müssen nicht mehr ihre bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben, um Deutsche zu werden.

Wie bisher muss ein Einbürgerungstest bestanden werden. Sprachkenntnisse können nunmehr unter anderem durch einen Schulabschluss, Ausbildungsabschluss, Fachhochschul- oder Universitäts-Abschluss in Deutschland nachgewiesen werden.

Darüber hinaus dürfen die Antragsteller nicht vorbestraft sein. Sie müssen die demokratische Rechtsordnung der Bundesrepublik anerkennen. Weiterhin wird vorausgesetzt, dass die Menschen ihren Lebensunterhalt in Deutschland selbst bestreiten.

### Kulturzentrum SIC ist seit 10 Jahren in Schwerin aktiv

In seiner Laudatio an die Preisträger des Annette-Köppinger-Preises 2024 würdigte Stadtpräsident Sebastian Ehlers den vor zehn Jahren gegründeten Verein SIC als Gemeinschaft mit Vorbildcharakter: „Das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum bringt Menschen zusammen, fördert den interkulturellen Austausch und die Pflege der ukrainischen Kultur.

*Fortsetzung auf Seite 2*

## KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
**E-Mail:** info@schwerin.de
**Internet:** www.schwerin.de

**Wichtiger Hinweis**

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden.
Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.
Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**
Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
**Redaktion**: Mareike Diestel
**Bezugsmöglichkeiten:**
Der Stadtanzeiger liegt im BürgerBüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.
**Erscheinungsweise: 2 x monatlich**
Nächste Ausgabe: 02.08.2024

*Fortsetzung von Seite 1*

Mit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine rückte die Soforthilfe zeitweise in den Vordergrund. So hat der Verein geflüchteten Landsleuten durch Beratung, Begleitung und die Suche nach Unterkünften ganz unmittelbar das Ankommen in Schwerin erleichtert, Spendensammlungen und Hilfstransporte organisiert."
In enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Platte lebt" wurden Deutschkurse für Kinder und Erwachsene organisiert, haben sich die erprobten Welcome-Cafés des Vereins zu einem deutsch-ukrainischen Freundeskreis entwickelt, wo auch gemeinsam gesungen wird, um leichter die deutsche Sprache zu erlernen. „Die gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Verein ‚Die Platte lebt', den wir schon 2010 mit dem Annette-Köppinger-Preis ausgezeichnet haben, bereichern den kulturellen Austausch und fördern das gegenseitige Kennenlernen. So treten Kinder, Erwachsene und auch professionelle Künstlerinnen und Künstler gemeinsam vor gemischtem Publikum und zweisprachiger Moderation auf. Die Bandbreite reicht dabei von ukrainischer Sandmalerei bis zu plattdeutschen Nachmittagen," so Ehlers. Derzeit nutzen 180 Kinder die Angebote des Vereins im Bertha-Klingberg-Haus und anderen Räumlichkeiten. Dazu zählen zwei Malzirkel, ein Vokalstudio, Englischkurse, eine Sonntagsschule, ein IT-Klub, vier Tanzgruppen und ein Videoklub.

**Der Preis**

Gewürdigt werden sollen mit dem Annette-Köppinger-Preis für Integration und Menschlichkeit Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich und mit hohem bürgerschaftlichen Engagement für Integration einsetzen, aber auch Vereine, Initiativen und andere gesellschaftliche Institutionen, die sich bei der Integrationsarbeit in besonderem Maße um die Einbeziehung von Einheimischen und Menschen verschiedener Kulturen verdient gemacht haben. Der Preis wird seit 2010 alle zwei Jahre vergeben.
Bisherige Preisträger waren: Hanne Luhdo für den Verein Die Platte lebt e.V. (2010), Ulrike Seemann-Katz für den Flüchtlingsrat MV (2012), Renate Voss für ihr Lebenswerk (2014), der Schweriner Boxclub Traktor für das Projekt „Boxen statt Gewalt" (2016), die Lehrerin Gertraud Walkow für die Arbeit mit Flüchtlingen und Asylbewerbern (2018), der Verein Miteinander - Ma'an (2022).

# Neue Stadtvertretung wählte ihr Präsidium

In der konstituierenden Sitzung der Stadtvertretung wurden am 8. Juli 2024 die drei Mitglieder des Präsidiums der Stadtvertretung in drei voneinander unabhängigen geheimen Abstimmungen gewählt. Als Präsident der Stadtvertretung wurde Sebastian Ehlers (CDU) im Amt bestätigt.
Der Stadtpräsident erfüllt in Schwerin wichtige repräsentative Aufgaben und leitet unparteiisch die Sitzungen der Stadtvertretung. Zum ersten Stellvertreter des Stadtpräsidenten wurde Daniel Meslien (SPD), zur zweiten Stellvertreterin Cordula Manow (Die Linke) gewählt.
Außerdem wurde in der ersten Sitzung der Stadtvertretung über Änderungen der Hauptsatzung beraten. Die Hauptsatzung bildet die Arbeitsgrundlage für die Arbeit der Stadtvertretung, regelt deren Kompetenzen in Abgrenzung zur Verwaltung, bestimmt den Zuschnitt der beratenden und beschließenden Ausschüsse sowie der Ortsbeiräte, aber auch die Höhe der Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtliche Tätigkeit der Mandatsträgerinnen und -träger.
So sprach sich eine Mehrheit für die Beibehaltung der Wertgrenzen für die Entscheidungsbefugnis des Hauptausschusses aus. Die beschließenden und beratenden Ausschüsse der Stadtvertretung werden weiterhin mit 11 Mitgliedern besetzt. Abgelehnt wurde von einer Mehrheit der Stadtvertretung die Verankerung eines vierten beratenden Beirats für Migration und Integration in der Hauptsatzung. Damit bleibt es bei den drei Beiräten für Senioren, für Behinderte und dem Kinder- und Jugendrat.
Die Entschädigung für die Mitarbeit in den Beiräten wurde erhöht – von 10 auf 15 Euro monatlich. Weitere Erhöhungen von Entschädigungen, die nach der Kommunalverfassung möglich gewesen wären, wurden abgelehnt.
Eine wichtige Personalentscheidung fiel im nichtöffentlichen Teil der Sitzung: Die Stadtvertretung bestätigte den Vorschlag der Verwaltung, dem Werkleiter des ZGM Kristian Meier-Hedrich die WGS-Geschäftsführung zu übertragen, bis das Verfahren zur Neubesetzung abgeschlossen ist.

*Oberbürgermeister Rico Badenschier beglückwünschte das neue Präsidium der Stadtvertretung zur Wahl: Sebastian Ehlers (Stadtpräsident), Daniel Meslien (1. Stellvertreter), Cordula Manow (2.Stellvertreterin)* © Michaela Christen/LHSN

# Schwerin ehrt 20 Preisträgerinnen und Preisträger des Landes- und Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“

**Auch in diesem Jahr waren zahlreiche junge Musikerinnen und Musiker aus Schwerin beim 61. Bundes- und Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich. Am 11. Juli ehrte Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin Kai Lorenzen 20 Preisträgerinnen und Preisträger des Landes- und Bundeswettbewerbs 2024 bei einer Feierstunde im NDR Landesfunkhaus.**

*Die Stunde der Preisträger: Am Ende versammelten sich alle zum „Familienfoto“ mit Oberbürgermeister Badenschier und Sparkassenchef Lorenzen.* *© Landeshauptstadt Schwerin*

„Es macht uns stolz, mit welchen hervorragenden Leistungen ihr unsere Stadt wieder beim Landes- und Bundeswettbewerb vertreten habt. Ihr seid Botschafter der Musik. Mit Talent und Leidenschaft beweist ihr, dass Musik die Sprache ist, die uns alle verbindet“, hob Oberbürgermeister Rico Badenschier in seinem Grußwort hervor. „In der musikalischen Jugendbildung und in der Spitzenförderung gehört Schwerin seit Jahren zu den herausragenden Kommunen in Deutschland. Zu Recht. Denn das städtische Konservatorium und die Musik- und Kunstschule Ataraxia sind Garanten für eine qualitativ hohe musikalische Ausbildung in unserer Stadt.“

Beim Landeswettbewerb in Rostock erspielten sich 20 junge Schweriner Musikerinnen und Musiker 1. Preise. Davon lösten 13 erste Landespreisträgerinnen und - preisträger ihre Fahrkarte zum Bundeswettbewerb nach Lübeck. Für sieben Musikerinnen und Musiker endete der Wettbewerb aufgrund der Altersgrenze: Andrea Luyen Reinecke, Friederike Apelt, Thies Lesaka-Braun, Johanna Ortuno Stühring, Maya Rodriguez Albrecht, Sophia Schönberger und Arthur Cornelius Domke.

Über einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb in Lübeck freute sich Yuxuan Angelina Bai (Klavier vierhändig aus der Klasse von Yuko Ellinger) von der Musik- und Kunstschule ATARAXIA e.V., über einen 2. Preis Elias Herrmann (Saxophon solo aus der Klasse von Ingolf Drabon) und nochmals Yuxuan Angelina Bai (Klavier und ein Streichinstrument aus der Klasse von Viktorita Condoi). Einen 3. Preis erspielten sich Pauline Isabelle Dibbert, Jakob Koll (Saxophon solo aus der Klasse von Ingolf Drabon) ebenfalls von der Musik- und Kunstschule.

Mit sehr gutem Erfolg nahmen Ida Sauer und Wendel Weniger (Saxophon solo aus der Klasse von Ingolf Drabon) teil.

Erfolgreich beim Bundeswettbewerb in Lübeck waren auch die Schülerinnen und Schüler des städtischen Konservatoriums. Drei erste Preise gingen mit jeweils 24 Punkten an Johanna Lorenz (Blockflöte solo aus der Klasse von Anke Schmidt-Weißer), Justin Jörg-Willi Drews (Tuba solo aus der Klasse von Philipp Krüger) und Anne Christin Möbius (Klavier vierhändig aus der Klasse von Yuko Ellinger). Einen 2. Preis erhielten wiederum zweimal Anne Christin Möbius (Querflöte solo aus der Klasse von Prof. Anne-Elisabeth Ramsenthaler sowie Klavier und ein Streichinstrument aus der Klasse von Yuko Ellinger) und Wendel Weniger (Klavier und ein Streichinstrument aus der Klasse von Cornelia Freese-Körner).

Aufgrund einer Erkrankung konnte das Duo Clara Schönberger (Goethe-Gymnasium, Klavier aus der Klasse von Yuko Ellinger) und Frieda Hinz (Konservatorium, Violine aus der Klasse von Maria Schöne) leider nicht am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Außerdem hat Matu Freitag als Schweriner Privatschüler mit einem 2. Preis erfolgreich am Bundeswettbewerb teilgenommen.

Ausgezeichnet als „Musikpädagoge des Jahres 2024“ wurde in diesem Jahr durch Oberbürgermeister Rico Badenschier während der Feierstunde im Landesfunkhaus Viktorita Condoi für ihr außergewöhnliches Engagement als Pädagogin und für ihre Angebote im Bereich der Inklusion in der Landeshauptstadt.

Der Direktor des Konservatoriums Schwerin Volker Ahmels wie auch sein Kollege Johann Ahl, pädagogisch-künstlerischer Leiter der Musik- und Kunstschule ATARAXIA e.V., zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der jungen Musizierenden und der Lehrenden: „Wir sind jedes Jahr wieder auf das Neue begeistert, auf welchem hohen Niveau und mit welchem Enthusiasmus unsere Preisträgerinnen und Preisträger aus Schwerin musizieren.“

In seinem Grußwort dankte Oberbürgermeister Rico Badenschier ganz besonders den Familien, den Lehrerinnen und Lehrern der Musikschülerinnen und Musikschüler, die mit ihrer unermüdlichen Unterstützung die musikalische Entwicklung ermöglicht haben. Ihr Engagement, ihre Geduld und Hingabe sind unschätzbar wertvoll und tragen dazu bei, dass die jungen Musikerinnen und Musiker ihr volles Potenzial entfalten können.

„Wir freuen uns über das erfolgreiche Abschneiden der Nachwuchsmusiker aus Schwerin und aus der Region beim diesjährigen Bundeswettbewerb. Die jungen Musiker stellen sich einer besonderen künstlerischen Herausforderung. An ‚Jugend musiziert‘ teilzunehmen, schafft vielfältige Erfahrungen und stellt eine Bereicherung für das eigene Leben der Kinder und Jugendlichen dar“, sagt Kai Lorenzen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin bei der Übergabe der Gutscheine an die erfolgreichen Teilnehmer. Den Sparkassen liegt die Förderung der Nachwuchstalente am Herzen – deshalb unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe den renommierten Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ bereits seit mehr als 60 Jahren. Die langjährige Förderpartnerschaft unterstützt auch die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin. Kai Lorenzen: „Auch in der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin gehört die Unterstützung von ‚Jugend musiziert‘ zum guten Ton, um die Nachwuchstalente von morgen zu fördern. Unser Engagement ist ein wichtiger Bestandteil der vielfältigen Aktivitäten, mit denen die Sparkasse ihre gesellschaftliche Verantwortung vor Ort wahrnimmt und das Gemeinwohl fördert.“

*Von Möhrenflöten und Blechgitarren*

# Kunstverein lädt zum Ferienworkshop ins Schleswig-Holstein-Haus

Der Leipziger Künstler Pierre Bosolum macht aus Dingen, die andere essen, verbauen, im Wald finden oder wegwerfen Musikinstrumente. Wie das funktioniert und wie viel Spaß das macht, können Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 17 Jahren in den Sommerferien während eines Workshops im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin erleben. Die Workshops finden am Sonntag, den 28. Juli und Montag, den 29. Juli 2024 statt.

Man nehme Möhren, Holz oder Plastikrohre für den Sanitärbedarf sowie eine Menge Phantasie und Experimentierfreude, dann werden daraus Möhrenflöten, Membraninsekten, Schwirrhölzer, Blechgitarren oder andere skurrile Klangobjekte. Und wie klingen die? „Die Idee ist es, Klangobjekte auf eine Art zu bauen, die die Vielfalt der Möglichkeiten von Klangerzeugung nutzt und zum gestalterischen Experimentieren anregt. Also bauen, probieren und die Luft in Schwingung versetzen, dann klingt es“, sagt Pierre Bosolum.

Wer sich für dieses Angebot interessiert, kann sich an beiden Tagen für den Vormittag (11 bis 13 Uhr) und/oder den Nachmittag (14 bis 16 Uhr) anmelden. Verbindliche Anmeldungen unter Angabe des gewünschten Zeitfensters nimmt ab sofort das Schleswig-Holstein-Haus unter der Rufnummer 0385 555525 oder per E-Mail amuck@schwerin.de entgegen.

Zur Halbzeit des Workshops lädt der Schweriner Kunst- und Museumsverein am Sonntag, den 28. Juli 2024, um 17 Uhr zu einem Jazz-Konzert mit Pierre Bosolum in den Garten des Schleswig-Holstein-Hauses ein. Im Konzert unter dem Titel „danzas de pesadilla“ stellt der Künstler eigene Kompositionen für Klavier, Loopmaschine, Pauke und Gesang vor. Und es kommen auch viele der selbst gebauten Instrumente zum Einsatz. Bosolums improvisierte Musikstücke gleichen Expeditionen: „Manchmal beim Spielen fühlt es sich an wie nach der Entdeckung einer bisher unbekannten Pflanzenart oder einer verborgenen Felszeichnung, die 1000 Jahre auf mich gewartet hat“, bekennt er. Der Eintritt zum Konzert und die Teilnahme am Workshop sind aufgrund der Förderung des Schweriner Kunst- und Museumsvereins frei. Konzertbesucher können den Ferienworkshop mit einer Spende unterstützen. Der Leipziger Pierre Bosolum ist in Schwerin und Umgebung kein Unbekannter. Er hat in der Vergangenheit einige Konzerte beim leider verstorbenen „Klockenschauster“ in der Münzstraße gegeben und leitet regelmäßig international besetzte Jugendcamps mit künstlerischer Ausrichtung im Schloss Dreilützow.

*Mit dem Leipziger Künstler Pierre Bosolum Musikinstrumente herstellen: Am 28. und 29. Juli lädt der Kunst- und Museumsverein Kinder und Jugendliche zu einem Workshop in das Schleswig-Holstein-Haus ein.* *© Pierre Bosolum*

*Neubau für das Stadtgeschichtsmuseum*

# Betreuung für Wettbewerb wird ausgeschrieben

Die Landeshauptstadt Schwerin ist Eigentümerin des innerstädtischen Flurstücks 135/4 der Flur 29 (Grundstücksfläche ca. 400 qm) sowie des daran angrenzenden Gebäudes Puschkinstraße 44. Auf der bisher als Parkplatz genutzten Fläche soll – unter Einbeziehung des Bestandsgebäudes – ein Neubau für das Stadtgeschichtsmuseum errichtet werden.

Für das Vorhaben soll ein Planungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren durchgeführt werden. Die Leistungen zur Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs werden hiermit ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen werden am 22.07.2024 auf www.schwerin.de/stadtgeschichtsmuseum veröffentlicht. Bis zum 05.08.2024 können Angebote eingereicht werden.

*Ferientipps und Mitmachangebote*

# Sommerferienkalender

Welche spannenden Mitmachangebote in den Ferien auf euch warten, könnt ihr im diesjährigen Sommerferienkalender nachlesen, der ab sofort unter www.schwerin.de zu finden ist. Zusätzlich liegen Flyer im BürgerBüro des Stadthauses, in der Tourist-Information am Markt, in den Bibliotheken, im Kulturinformationszentrum in der Puschkinstraße und in den Jugendclubs zum Mitnehmen aus.

# Stadt plant Livestream zur Welterbe-Entscheidung

Die Entscheidung über die Einschreibung des „Residenzensembles Schwerin“ in die Liste des Weltkulturerbes fällt voraussichtlich am letzten Juli-Wochenende auf der Sitzung des Unesco-Welterbekomitees in Neu-Delhi. Von den insgesamt 28 Nominierungen für die Neueinschreibung wird Schwerin als Kandidat Nummer 20 auf der Tagesordnung des Gremiums stehen. Daher ist noch nicht genau abzuschätzen, ob die Entscheidung bereits am Samstag, den 27. Juli, oder erst am Sonntag, den 28. Juli, fällt. „Wir möchten aber allen interessierten Schwerinerinnen und Schwerinern die Möglichkeit geben, live dabei zu sein: Auch wenn die wissenschaftliche Konferenz in Indien nicht ganz so spannend ist wie ein Fußballspiel unserer Nationalelf, gibt es hier die Chance eine historische Entscheidung mitzuerleben – das wird es in den nächsten 100 Jahren nicht mehr geben“, sagt Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Die Landeshauptstadt wird in Neu-Delhi durch Welterbekoordinatorin Linda Holung vertreten. Oberbürgermeister Badenschier verfolgt die Entscheidung dagegen gemeinsam mit den Schwerinerinnen und Schwerinern im Demmlersaal des Rathauses, wo eine Leinwand aufgebaut sein wird.

Durch die Zeitverschiebung findet die Gremiensitzung in Indien nach hiesiger Zeit am Samstag und Sonntag jeweils zwischen 6.00 Uhr und 14.30 Uhr MEZ statt. Die Landeshauptstadt wird den Beginn des Livestreams kurzfristig über ihre Internetseite und die Sozialen Medien ankündigen.